

der ablauf eines festes für einen 60. geburtstag; im juni 2016

(der text soll einen eindruck geben, wie das so abläuft, wenn ich an einem fest musik mache. es sind nicht alle stücke aufgeführt, die ich gespielt habe, nur eine auswahl).

16.30h: starker regen, die gäste stehen zum apéro unter grossen sonnenschirmen. ich spiele aus der engen küchentür in den garten hinaus und beginne mit *la mer von treinet*, *in the summer time von mungo jerry*, *daydream von lovin' spoonful*, *nathalie von bécaud*, *la balade nord-irlandaise von renaud*, dann *tessiner volkslieder*, *italienische canzoni*. ich spüre so langsam, was die leute gerne hören würden an diesem abend. italienische canzoni mögen sie sehr.

weiter geht's im restaurant mit *susana von adriano celentano*, weitere canzoni wie *quando, quando, quando*, *viva italia von de gregori*, *piazza grande von lucio dalla* (gewünscht vom gastgeber), *bocca di rosa und andrea von fabrizio de andré*, *piccola e fragile von drupi...*, und *le métèque von moustaki*, einige singen mit.

die gäste unterhalten sich recht laut, ab und zu gibt's applaus. ich spüre, die musik kommt gut an. ich schalte den verstärker leiser, und die gäste reden sofort auch leiser.

nun ein block mit dialekt songs, *d'rosmarie ond i von rumpelstilz*, *louenensee von span*, *scharlachrot von patent ochsner* und *dr sidi abd el assr vo el hama von mani matter*, und sieh da, die gäste wünschen weitere mattersongs! und so folgen *s'zündhölzli*, *dr eskimo*, *bim coiffeur bin i gsässe*, *hemmige*.

jetzt redet der gastgeber. nachher begrüsse ich die gäste und wir singen *happy birthday*, dann spiele ich von *bob dylan forever young*, von *hohler wenn i mol alt bi* und grad darauf *when i'm sixty for von den beatles*. es folgt die vorspeise, ich esse mit.

dann ein block mit popsongs *when i need you von leo sayer*, *let your love flow von den bellamy brothers* und auf persönlichen wunsch des geburtstagskinds *going up the country von canned heat*, dann *teach your children von csn&y*, *falling in love*, *love me tender von elvis* eher ruhige stücke. nun kommt der hauptgang, ich esse wieder mit.

nachher ein block country. *kansas city von fats domino*, *living next door to alice von smokie*, *lucille von kenny rodgers*, *rider in the rain von randy newman*, *dylan mit tambourine man*, *lay lady lay und don't think twice it's all right*, einige *johnny cash* nummern wie *i walk the line*, *ring of fire*, dann *dirty old town* und dann *pancho and lefty von willie nelson* und viele mehr. dessert.

nachher wirds rockiger. ich beginne mit *proud mary*, zuerst langsam einmal durch, dann nochmals doppelt so schnell, wie bei tina turner. die gäste singen das „rolling, rolling.“ mit, jemand wünscht ein *status quo* stück. ich spiele *rocking all over the world*, hab den text aber nicht dabei und improvisiere, dann *sweet little sixteen* und anderes von *chuck berry*, die gäste klatschen mit, einige tanzen.

ich nehme die ukulele und beginne nun mit den trinidad sachen von *harry belafonte* wie *come back liza und island in the sun*, *rum and coca cola von den andrew sisters*, alles stark rhythmisch im swing stil, dann *down by the river side* und der *st. louis blues*, die soli spiele ich mit dem kazoo. der teppich, den ich mit percussionsinstrumenten bestückt habe, die ich mit den füssen bediene, ist gold wert. ich merke, jetzt ist es konzert geworden. die musik fägt, sie treibt, niemand sitzt mehr ruhig, selbst die raucher aus dem garten kommen rein, stehen an der türe und hören zu. dieser block dauert etwa vierzig minuten.

mittlerweilen ist es schon nach elf uhr, ich staune, wie schnell die stunden vergangen sind. meine finger schmerzen, ich kühle sie in mineralwasser mit eis. ich kündige das letzte set an. lieder zum mitsingen wie *stand by me von ben king*, dann der wunsch der wirtin *country road von john denver*, die ganze gästeschar singt wie aus einer kehle, ich bin berührt und ziehe das lied in die länge.

das letzte stück ist der wunsch vom gastgeber: *born to be wild* von *steppenwolf*, die ultimative grenze für einen alleinmusiker, aber es gelingt.

ich bin sehr zufrieden mit dem abend: ich kriege viele komplimente und habe die gäste erreicht mit meiner musik. das ist das ziel.